



TIERHALTUNG

PROVIEH-Stallvisite «Fruchtbarkeit und Fütterung»

Gründe, warum eine Kuh aus dem Bestand ausscheidet, gibt es viele. Neben Klauenproblemen und schlechter Eutergesundheit sind Probleme mit der Fruchtbarkeit als häufigste Gründe zu nennen.

Tamara Bieri, Strickhof

Neben ungenügendem Management wie ungenügende Brunstbeobachtung spielen auch fütterungsbedingte Ursachen eine grosse Rolle rund um eine mangelhafte Fruchtbarkeit.

Eine Ration, welche nicht bedarfs- und leistungsgerecht ist, führt über kurz oder lang zu Problemen. Vor allem die Energieversorgung sollte im Auge behalten werden. Zu fette Kühe neigen zu Stoffwechsel- und Fruchtbarkeitsstörungen. Daher ist ein Verfetten Ende Laktation und in der Galtzeit zu vermeiden, dies mittels einer reduzierten Energiekonzentration in der Ration. Dass Kühe Anfang Laktation etwas Reserven abbauen, ist aufgrund des noch tieferen Verzehrs normal. Dauert diese Phase aber zu lange oder baut das Tier zu viele Reserven ab, wird es nicht oder sehr spät brünstig. Als



(Bild: Manuela Ganz)

Faustregel gilt, solange die Kuh Körperreserven abbaut, nimmt sie nicht auf.

Der Reserven auf- und -abbau kann beispielsweise über die Körperkonditionsbeurteilung (kurz BCS) beobachtet

werden und wenn nötig können Massnahmen ergriffen werden. Das Merkblatt «Anleitung zur Körperkonditions-Beurteilung» kann im FiBL-Shop bezogen werden. Eine Kuh soll zwischen Abkalben und 1. Besamung (ca. 60 Tage später) nicht mehr als 0,5 BCS Punkte verlieren. Auch der Mineralstoffversorgung ist Beachtung zu schenken und in diesem Zusammenhang sind vor allem die Viehsalzgaben nicht zu vernachlässigen. Da in den Grundfuttermitteln nur sehr wenig Natrium enthalten ist, ist eine tägliche Ergänzung über Viehsalz nötig.

An der Stallvisite vom 10. März kann das Thema mit Experten diskutiert werden, weitere Infos dazu in der Agenda oder im Infokasten. —

INFO

Im Rahmen von PROVIEH, dem neuen Beratungsprojekt von Bio Suisse für Tierhalter, organisiert der Verein Bio ZH-SH zusammen mit der Fachstelle Biolandbau am Strickhof und Bio Suisse eine weitere Stallvisite. Der Anlass findet am 10.3. nachmittags 13.15 bis ca. 16.00 Uhr bei Familie Küng in Oberembrach statt (siehe Agenda nebenan). Die Stallvisite steht unter dem Thema «Fruchtbarkeit und Fütterung». Neben einem Stallrundgang wird Christophe Notz vom FiBL zum Thema referieren. Bei Kaffee und Kuchen kann danach weiter ausgetauscht werden. Der Anlass ist kostenlos, um eine Anmeldung bis 7. März wird gebeten an tamara.bieri@strickhof.ch, 058 105 99 51. Wer sich danach in Arbeitskreisen rund um die Themen Tiergesundheit, Fütterung, Haltung und Zucht weiter austauschen möchte, darf sich ebenfalls bei Tamara Bieri melden. —